



Veröffentlicht am: 25.07.14

Hilfe für besseres Lernen

Berufsfachschule Holztechnik fertigt Arbeitsplätze für Kinder mit besonderen Bedürfnissen an *Von Andreas Kurth Zeven. Wir sind zufrieden und freuen uns über diese neuen Arbeitsplätze, sagt Rektorin Anna Christ. Schüler der Berufsfachschule Holztechnik haben unter Anleitung ihres Lehrers Michael Wiedemeyer 15 Arbeitsplätze für Kinder mit besonderen Bedürfnissen angefertigt und die werden in der Grundschule Klostergang dringend gebraucht, wie die Schulleiterin betont, rund fünf Kinder pro Klasse brauchen demnach solche Hilfen.*

An diesen abgeschirmten Arbeitsplätzen können die Kinder in Ruhe arbeiten und erzielen so deutliche bessere Lernfortschritte, erläutert Klassenlehrerin Farina Bauer. Einigen Jungen und Mädchen falle es doch

schwer, sich auf ihre Unterlagen und ihre Aufgaben zu konzentrieren. Es ist für diese Kinder schwierig, alle Außenreize auszublenden. Der Sichtschutz und auch der Gehörschutz sollen dabei helfen, und wir hoffen darauf, ähnlich gute Erfahrungen zu machen wie die Schulen in Skandinavien, in denen ich diese Arbeitsplätze kennengelernt habe. Sie werden Momente des ungestörten Lernens schaffen, und das ist enorm wichtig, so Anna Christ. Lange Entwicklungszeit: Michael Wiedemeyer berichtet, dass die Vorüberlegungen zum Bau der besonderen Arbeitsplätze länger gedauert haben als die Herstellung selbst. Nach den Vorgaben der Rektorin habe die Klasse bei der Materialauswahl und konkreten Planung große Sorgfalt aufgewendet. Das Zusammenbauen der einzelnen Arbeitsplätze habe dann nur noch rund 30 Minuten pro Platz erfordert, berichten die Schülern von der konkreten Umsetzung. Das Baumaterial wurde aus dem Bildungspaket der Regierung finanziert. Die Jungs aus der Berufsfachschule Holztechnik sind mit dem Resultat ihrer Arbeit mehr als zufrieden. Melina Rosenau aus der 2. Klasse der Grundschule Klostergang zeigt den Erbauern, wie der *Arbeitsplatz für Kinder mit besonderen Bedürfnissen* genutzt wird. Kurth